



Zwischenbericht **zum 30. Juni 2014**

**Weltmarkt für Flurförderzeuge wächst im 1. Halbjahr 2014
um 10 Prozent**

**Auftragseingang mit plus 7 Prozent und Umsatz mit
plus 9 Prozent nach sechs Monaten über Vorjahreswerten**

**Ergebnis nach Steuern legt im 1. Halbjahr 2014
um 13 Prozent zu**

Prognose für 2014 bestätigt

 **JUNGHEINRICH
Machines. Ideas. Solutions.**

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern

in Mio. €

1. Halbjahr 2013	82,1
1. Halbjahr 2014	86,6
2. Quartal 2014	46,4
1. Quartal 2014	40,2

Ergebnis nach Steuern

in Mio. €

1. Halbjahr 2013	49,3
1. Halbjahr 2014	55,9
2. Quartal 2014	30,2
1. Quartal 2014	25,7

Ergebnis je Vorzugsaktie

in €

1. Halbjahr 2013	1,48
1. Halbjahr 2014	1,68
2. Quartal 2014	0,89
1. Quartal 2014	0,79

Jungheinrich-Konzern auf einen Blick

		2. Quartal 2014	2. Quartal 2013	Verän- derung in %	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	Verän- derung in %	Jahr 2013
Auftragseingang	Mio. €	646	582	11,0	1.246	1.169	6,6	2.357
Umsatzerlöse								
Inland	Mio. €	157	148	6,1	306	289	5,9	613
Ausland	Mio. €	445	416	7,0	871	789	10,4	1.677
Gesamt	Mio. €	602	564	6,7	1.177	1.078	9,2	2.290
Auslandsquote	%	74	74	-	74	73	-	73
Auftragsbestand 30.06./31.12.	Mio. €				441	391	12,8	366
Produktion Flurförderzeuge	Stück	20.200	18.000	12,2	42.200	34.600	22,0	72.500
Bilanzsumme 30.06./31.12.	Mio. €				2.788	2.724	2,3	2.751
Eigenkapital 30.06./31.12.	Mio. €				844	768	9,9	831
davon gezeichnetes Kapital	Mio. €				102	102	-	102
Investitionen¹⁾	Mio. €	22	19	15,8	36	42	-14,3	91
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	Mio. €	12	11	9,1	24	22	9,1	45
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	Mio. €	46,4	46,1	0,7	86,6	82,1	5,5	172,4
EBIT-Umsatzrendite (EBIT-ROS)²⁾	%	7,7	8,2	-	7,4	7,6	-	7,5
EBIT-Kapitalrendite (ROCE)³⁾	%				16,6	18,6	-	18,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	42,6	38,9	9,5	78,8	69,8	12,9	150,3
EBT-Umsatzrendite (EBT-ROS)⁴⁾	%	7,1	6,9	-	6,7	6,5	-	6,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	30,2	27,4	10,2	55,9	49,3	13,4	106,9
Mitarbeiter 30.06./31.12.								
Inland	FTE ⁵⁾				5.498	5.182	6,1	5.356
Ausland	FTE ⁵⁾				6.688	6.279	6,5	6.484
Gesamt	FTE ⁵⁾				12.186	11.461	6,3	11.840

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie

		30.06.2014	30.06.2013	31.12.2013
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	1,68	1,48	3,18
Eigenkapital je Aktie	€	24,81	22,58	24,46
Börsenkurs⁶⁾	€	56,48	37,69	49,40
Hoch	€	56,48	37,69	49,40
Tief	€	46,50	29,55	29,55
Schluss	€	51,50	34,29	47,30
Marktkapitalisierung	Mio. €	1.751,0	1.165,9	1.608,2
Börsenumsatz⁷⁾	Mio. €	275,1	167,3	381,1
KGV⁸⁾ (Basis Schlusskurs)	Faktor	15,3	11,6	14,9
Anzahl der Aktien⁹⁾	Mio. Stück	34,0	34,0	34,0

- 1) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsausgaben
2) EBIT : Umsatzerlöse x 100
3) EBIT in % auf das eingesetzte zinspflichtige Kapital¹⁰⁾ (Stichtag), EBIT annualisiert
4) EBT : Umsatzerlöse x 100
5) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)
6) Xetra-Schlusskurs

- 7) Xetra und Frankfurt
8) Kurs-Gewinn-Verhältnis, bezogen auf das Ergebnis je Vorzugsaktie
9) eingeteilt in 18,0 Mio. Stück Stammaktien und 16,0 Mio. Stück Vorzugsaktien
10) Eigenkapital + Finanzverbindlichkeiten – Liquide Mittel und Wertpapiere + Pensionsrückstellungen und langfristige Personalarückstellungen

Hinweise:
Die Tabellen in diesem Bericht können rundungsbedingte Differenzen enthalten. Gelegentlich sprechen wir im Berichtstext von Mitarbeitern. Dies dient lediglich der leichteren Lesbarkeit und schließt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Jungheinrich hat im 2. Quartal 2014 an den guten Start in das Geschäftsjahr 2014 anknüpfen können und Auftragseingang sowie Umsatz weiter gesteigert. Im 2. Quartal 2014 hat die Dynamik im Auftragseingang spürbar zugenommen. Der stückzahlbezogene Auftragseingang wuchs deutlich um 16 Prozent, sodass sich in den ersten sechs Monaten 2014 ein um 11 Prozent höherer Auftragseingang ergab als im Vorjahreszeitraum. In diesem Zeitraum verzeichnete der Weltmarkt für Flurförderzeuge ein starkes Wachstum in Höhe von 10 Prozent. Das Marktvolumen in Europa nahm ebenfalls um 10 Prozent zu. Der wertmäßige Auftragseingang von Jungheinrich stieg im 2. Quartal 2014 um 11 Prozent. Im 1. Halbjahr 2014 wurde ein Auftragseingangswert von 1.246 Mio. € erreicht, das entspricht einem Plus von 7 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013. Der Umsatz lag im 2. Quartal 2014 um 7 Prozent über dem Vorjahreswert und übertraf in den ersten sechs Monaten 2014 mit 1.177 Mio. € den Vorjahreswert (1.078 Mio. €) um 9 Prozent. Der wesentliche Umsatztreiber war das Neugeschäft mit einem überproportionalen Zuwachs von 14 Prozent.

Die Produktionsstückzahlen im 2. Quartal 2014 lagen um 12 Prozent über dem Vergleichsquarter

des Vorjahres, nachdem aufgrund des niedrigen Produktionsvolumens im 1. Quartal 2013 der Produktionsanstieg im 1. Quartal des laufenden Jahres bei 33 Prozent gelegen hatte. Kumuliert lag das Produktionsplus mit 22 Prozent immer noch deutlich über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) per 30. Juni 2014 stieg von 82 Mio. € um 5 Prozent auf 87 Mio. €. Aufgrund einer deutlichen Verbesserung des Finanzergebnisses lag das Ergebnis nach Steuern nach den ersten sechs Monaten 2014 um 13 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraumes.

Der Auftragsbestand legte gegenüber Ende Dezember 2013 um 75 Mio. € zu und erreichte 441 Mio. €. Die Auftragsreichweite betrug nach wie vor vier Monate.

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2014 und des weiter gestiegenen Auftragsbestandes bestätigt der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr seine Prognosen für Umsatz, EBIT und EBT. Der Konzernumsatz dürfte sich aus heutiger Sicht in einer Bandbreite von 2,4 Mrd. € bis 2,5 Mrd. € bewegen. Das EBIT sollte zwischen 175 Mio. € und 185 Mio. €, das EBT zwischen 155 Mio. € und 165 Mio. € liegen.

Jungheinrich-Aktie

Die maßgeblichen nationalen und internationalen Aktienindizes zeigten im 2. Quartal 2014 insgesamt eine dynamische Aufwärtsentwicklung. Wichtigste Impulsgeber hierfür waren weiterhin die anhaltende moderate Erholung der Eurozone, das Maßnahmenpaket der Europäischen Zentralbank, das u. a. eine Leitzinssenkung, langfristige Refinanzierungsprogramme und die Einführung eines negativen Einlagenzinssatzes umfasste, sowie der sich fortsetzende Aufschwung in den USA. Das europäische Aufschwungsszenario blieb trotz wiederholter Verunsicherungen durch den schwelenden Ukraine-Konflikt intakt. Im Juni 2014 erreichte der DAX neue historische Höchststände oberhalb der Marke von 10.000 Punkten.

In diesem positiv geprägten Börsenumfeld entwickelte sich der Kurs der Jungheinrich-Aktie nach einem sehr starken Jahresauftakt im 2. Quartal 2014 ordentlich.

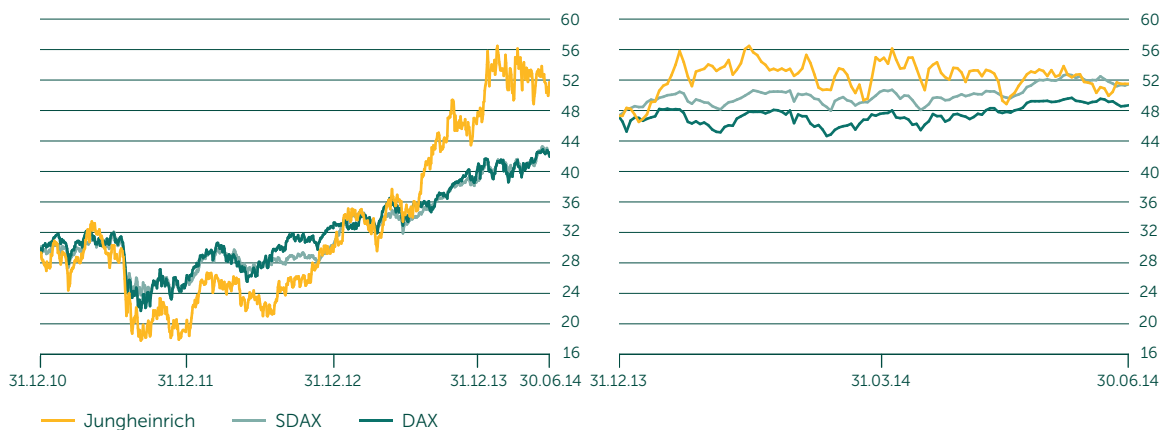
Nachdem der Kurs der Jungheinrich-Aktie Mitte Januar erstmals die 50-Euro-Marke über-

schritten hatte, hielt sich das Kursniveau im 2. Quartal 2014 bis auf wenige Ausnahmen über dieser Marke. Der niedrigste Kurs des ersten Halbjahres 2014 lag bei 46,50 € am 8. Januar 2014, der Tiefstkurs des 2. Quartals 2014 von 48,85 € wurde am 19. Mai 2014 notiert. Der höchste Kurs im 2. Quartal 2014 von 56,13 € am 4. April 2014 lag nur geringfügig unter dem Allzeithoch von 56,48 € vom 14. Februar 2014.

Im 2. Quartal 2014 verringerte sich der Kurswert insgesamt um 6,3 Prozent. Der Schlusskurs am 30. Juni 2014 lag bei 51,50 €. Die Marktkapitalisierung zu diesem Zeitpunkt betrug demzufolge 1.751 Mio. € (31.12.2013: 1.608 Mio. €). Mit einer Wertsteigerung von 8,9 Prozent in den ersten sechs Monaten 2014 verzeichnete die Jungheinrich-Aktie eine nahezu gleiche Entwicklung wie der SDAX, der um 8,8 Prozent auf 7.385 Punkte stieg. Der Deutsche Aktienindex (DAX) legte im selben Zeitraum um 2,9 Prozent zu und schloss am 30. Juni 2014 bei 9.833 Punkten.

Kursentwicklung im Zeitvergleich

in €¹⁾



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen Gesamtwirtschaftliche Lage

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

Region	Prognose	
	2014	2013
Welt	3,1	2,9
USA	1,6	1,9
China	7,3	7,7
Eurozone	1,0	-0,4
Deutschland	2,0	0,4

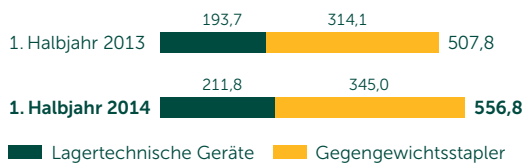
Quelle: Commerzbank (Stand: Juli 2014)

Die Weltwirtschaft entwickelte sich von Januar bis Juni 2014 weiterhin positiv, wenngleich die globale Erholung etwas weniger dynamisch verlief als zunächst angenommen. Experten erwarten aufgrund der im 1. Quartal 2014 geschrumpften US-Wirtschaft sowie eines erwarteten nachlassenden Wachstums in China und einigen anderen Wachstumsmärkten ein globales Wirtschaftswachstum von nunmehr 3,1 Prozent für 2014. Die US-Wirtschaft hat sich vom witterungsbedingten Einbruch im 1. Quartal erholt und setzt ihren konjunkturellen Aufschwung fort. Gleichwohl wurde die Wachstumsprognose auf

1,6 Prozent gesenkt. Das chinesische Bruttoinlandsprodukt soll um 7,3 Prozent steigen, und damit weniger stark als im Vorjahr. Für die Wirtschaft im Euroraum zeichnete sich weiterhin eine moderate wirtschaftliche Erholung ab. Belastungsfaktor blieb der Konflikt in der Ukraine. Die Wachstumsprognose für die Eurozone liegt unverändert bei 1,0 Prozent. In Deutschland setzte sich die Aufwärtsentwicklung ebenfalls fort. Für die deutsche Wirtschaft wird für das laufende Jahr ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 2,0 Prozent erwartet.

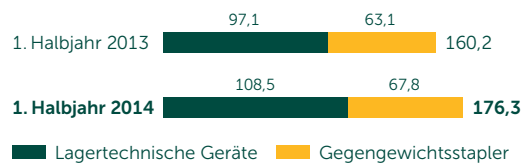
Marktvolumen Flurförderzeuge weltweit

in Tsd. Stück



Marktvolumen Flurförderzeuge in Europa

in Tsd. Stück



Marktentwicklung Flurförderzeuge

Marktvolumen Flurförderzeuge

in Tsd. Stück

Region	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Welt	556,8	507,8
Europa	176,3	160,2
davon Osteuropa	28,9	28,5
Asien	232,8	202,0
davon China	145,7	126,8
Nordamerika	105,6	97,8
Übrige Regionen	42,1	47,8

Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics), SIMHEM (Society of Indian Material Handling Equipment Manufacturers)

Das Weltmarktvolumen erhöhte sich im 1. Halbjahr 2014 von 507,8 Tsd. Fahrzeugen um 10 Prozent auf 556,8 Tsd. Fahrzeuge. Europa, der Hauptabsatzmarkt für Jungheinrich, verzeichnete ebenfalls einen Anstieg von 10 Prozent auf 176,3 Tsd. (Vorjahr: 160,2 Tsd.) Fahrzeuge. Dabei wuchs die Nachfrage in Westeuropa um 12 Prozent, das Marktvolumen in Osteuropa stieg leicht um 1 Prozent an. Bis Ende Mai 2014 war das Marktvolumen in Osteuropa noch rückläufig. Ausschlaggebend für die veränderte Marktentwicklung in Osteuropa war insbesondere das allmähliche Nachlassen des Marktrückganges in Russland (minus 14 Prozent per Ende Juni gegenüber minus 24 Prozent per Ende März). Das Marktvolumen in Asien stieg um 15 Prozent auf 232,8 Tsd. (Vorjahr: 202,0 Tsd.) Fahrzeuge. Darin ist China mit einem Plus von ebenfalls 15 Prozent auf 145,7 Tsd. (Vorjahr: 126,8 Tsd.) Fahrzeuge berücksichtigt. Der nordamerikanische Markt

wies bei verminderter Wachstumsdynamik eine Steigerung um 8 Prozent auf 105,6 Tsd. (Vorjahr: 97,8 Tsd.) Fahrzeuge auf.

Die Entwicklung verlief in den einzelnen Produktsegmenten unterschiedlich. Das Marktvolumen für Fahrzeuge der Lagertechnik stieg weltweit um 9 Prozent an, wozu China mit einem Plus von 24 Prozent und Europa mit einem Wachstum von 12 Prozent beitrugen. Bei den Gegengewichtsstaplern wurden die Fahrzeuge mit elektromotorischem Antrieb stärker nachgefragt, entsprechend stieg das weltweite Marktvolumen um 13 Prozent an. Die Stapler mit verbrennungsmotorischem Antrieb wiesen gegenüber dem Vorjahreszeitraum weltweit ein Wachstum von 9 Prozent auf. Der europäische Markt blieb in dieser Fahrzeugkategorie auf dem Niveau des Vorjahres, während das Marktvolumen der elektromotorischen Gegengewichtsstapler in Europa um 17 Prozent zulegen konnte.

Auftragseingang

in Mio. €

**Geschäftsverlauf und Ertragslage****Kennzahlen zum Geschäftsverlauf**

		1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Auftragseingang	Stück	42.700	38.600
Auftragseingang	Mio. €	1.246	1.169
Produktion	Stück	42.200	34.600
Auftragsbestand 30.06.	Mio. €	441	391
Umsatzerlöse	Mio. €	1.177	1.078

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft, der die Bestellungen für Neufahrzeuge einschließlich der für Mietgeräte enthält, lag mit 22,2 Tsd. Fahrzeugen im 2. Quartal 2014 um 16 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals (19,1 Tsd. Fahrzeuge). Dabei ist zu berücksichtigen, dass von April bis Juni 2014 deutlich mehr Fahrzeugbestellungen für die Mietflotte eingingen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Damit lag der Auftragseingang nach sechs Monaten mit 42,7 Tsd. Fahrzeugen um 11 Prozent über dem des Vergleichszeitraumes 2013 (38,6 Tsd. Fahrzeuge).

Der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder – Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgeräte sowie Kundendienst – umfasst, lag im 2. Quartal 2014 mit 646 Mio. € um 11 Prozent über dem Vorjahreswert (582 Mio. €). Im 1. Halbjahr 2014 lag der Auftragseingang mit 1.246 Mio. € um 7 Prozent über dem Vorjahreswert (1.169 Mio. €).

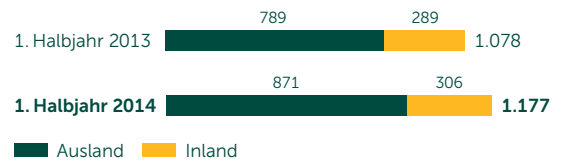
Der Auftragsbestand des Neugeschäftes lag zum 30. Juni 2014 bei 441 Mio. € und war somit um 50 Mio. € bzw. 13 Prozent höher als der Vorjahreswert (391 Mio. €). Gegenüber dem Bestandswert von 366 Mio. € zum Jahresende 2013 ergab sich ein Aufbau um 75 Mio. € bzw. 20 Prozent. Die Auftragsreichweite betrug damit weiterhin vier Monate.

Produktion

Das Produktionsvolumen lag im 2. Quartal 2014 mit 20,2 Tsd. Fahrzeugen um 12 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresquartal (18,0 Tsd. Fahrzeuge). Kumuliert lag das Produktionsvolumen in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres mit 42,2 Tsd. Fahrzeugen um 22 Prozent über dem 1. Halbjahr 2013 (34,6 Tsd. Fahrzeuge). Diese Entwicklung entsprach den Erwartungen, nachdem aufgrund des niedrigen Produktionsvolumens im 1. Quartal des Vorjahres der Produktionsanstieg im 1. Quartal 2014 bei 33 Prozent gelegen hatte.

Umsatzerlöse

in Mio. €

**Umsatz****Umsatzerlöse nach Regionen**

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Deutschland	306	289
Übriges Europa	755	702
Übrige Länder	116	87
Gesamt	1.177	1.078

Die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2014 lagen mit 602 Mio. € um 7 Prozent über dem Vorjahreswert (564 Mio. €). Kumuliert erreichte der Konzernumsatz im 1. Halbjahr 2014 mit 1.177 Mio. € einen um 9 Prozent höheren Wert als im Vorjahreszeitraum (1.078 Mio. €). Die Erlöse im wichtigsten Einzelmarkt Deutschland stiegen im gleichen Zeitraum um 6 Prozent auf 306 Mio. € (Vorjahr: 289 Mio. €). Die Auslandsumsätze legten um 10 Prozent auf 871 Mio. € (Vorjahr: 789 Mio. €) zu. Dabei wurde der Umsatzanstieg im Wesent-

lichen getragen von den europäischen Kernmärkten Großbritannien, Spanien, Italien und Frankreich sowie von Polen und Tschechien. Die Umsatzerlöse außerhalb Europas stiegen kräftig um 33 Prozent auf 116 Mio. € (Vorjahr: 87 Mio. €). Dies war auf eine sehr starke Umsatzsteigerung in Asien zurückzuführen. Der Anteil des außer-europäischen Umsatzes am Konzernumsatz erhöhte sich damit deutlich auf 10 Prozent (Vorjahr: 8 Prozent). Die Auslandsquote nahm von 73 Prozent auf 74 Prozent zu.

Umsatzaufteilung

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Neugeschäft	627	551
Miete und Gebrauchtgeräte	208	195
Kundendienst	356	343
Segment „Intralogistik“	1.191	1.089
Segment „Finanzdienstleistungen“	283	265
Überleitung	-297	-276
Jungheinrich-Konzern	1.177	1.078

Der stark gestiegene Konzernumsatz zum Ende des 1. Halbjahres 2014 war primär auf die deutlich überproportional gestiegenen Erlöse

im Neugeschäft zurückzuführen. Sie erreichten mit 627 Mio. € einen um 76 Mio. € bzw. 14 Prozent höheren Wert als im Vorjahreszeitraum

(551 Mio. €) und enthielten 134 Mio. € (Vorjahr: 131 Mio. €) Erlöse aus der Sparte „Logistiksysteme“ sowie 24 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €) Erlöse aus der Sparte „Versandhandel“. Das Miet- und Gebrauchtgerätegeschäft wuchs insgesamt um 13 Mio. € bzw. 7 Prozent auf 208 Mio. € (Vorjahr:

195 Mio. €). Der Kundendienstumsatz erhöhte sich um 4 Prozent auf 356 Mio. € (Vorjahr: 343 Mio. €). Das Finanzdienstleistungsgeschäft erzielte einen Umsatz von 283 Mio. € (Vorjahr: 265 Mio. €).

Ertragslage

Ertragsentwicklung

in Mio. €	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	46,4	46,1	86,6	82,1
Finanzergebnis	-3,8	-7,2	-7,8	-12,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	42,6	38,9	78,8	69,8
Ertragsteuern	12,4	11,5	22,9	20,5
Ergebnis nach Steuern	30,2	27,4	55,9	49,3

Der Jungheinrich-Konzern hat das 2. Quartal 2014 mit einem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von 46,4 Mio. € abgeschlossen und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres (46,1 Mio. €). Kumuliert stieg das EBIT im 1. Halbjahr 2014 um 5 Prozent auf 86,6 Mio. € (Vorjahr: 82,1 Mio. €). Im 1. Halbjahr 2014 lag die EBIT-Umsatzrendite (EBIT-ROS) bei 7,4 Prozent und damit leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (7,6 Prozent). Das starke Umsatzwachstum im margenschwächeren Neugeschäft, der einmalige Beitrag zum Stiftungsvermögen der Dr. Friedrich Jungheinrich-Stiftung im 1. Quartal 2014 (1,3 Mio. €) sowie die Kosten für die Präsenz auf der weltweit größten Branchenmesse CeMAT im 2. Quartal 2014 wirkten sich belastend auf die Profitabilität aus. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) des

1. Halbjahres 2014 fiel mit 16,6 Prozent niedriger aus als im Vorjahreszeitraum (18,6 Prozent). Hauptursache waren die weiterhin großen Zukunftsinvestitionen, die zu einem im Vergleich zur Verbesserung des EBIT überproportionalen Wachstum des zinspflichtigen Kapitals geführt haben. Das Finanzergebnis betrug nach sechs Monaten 2014 minus 7,8 Mio. € und war damit signifikant besser als der Vorjahreswert von minus 12,3 Mio. €. Ursache hierfür war die reduzierte Zinslast aufgrund der vorzeitigen Ablösung der variablen Tranche des Schuldscheindarlehnens über 54 Mio. € im Juli 2013. Außerdem beinhaltete das Finanzergebnis des 2. Quartals 2013 Aufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. € aus der vorfälligen Ablösung des Zinssicherungsgeschäftes für diese Tranche. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg aufgrund des deutlich

verbesserten Finanzergebnisses im 2. Quartal 2014 auf 42,6 Mio. € (Vorjahr: 38,9 Mio. €) und lag im 1. Halbjahr 2014 bei 78,8 Mio. € (Vorjahr: 69,8 Mio. €). Das entsprach einem Plus von 13 Prozent. Die EBT-Umsatzrendite (EBT-ROS) im 1. Halbjahr 2014 lag bei 6,7 Prozent (Vorjahr: 6,5 Prozent). Das Ergebnis nach Steuern im 2. Quartal 2014 lag bei 30,2 Mio. € und damit um 10 Prozent über dem Vorjahr (27,4 Mio. €). Bei

einer im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gesunkenen Konzernsteuerquote von 29,1 Prozent (Vorjahr: 29,4 Prozent) betrug das Ergebnis nach Steuern 55,9 Mio. € im 1. Halbjahr 2014 und lag damit 13 Prozent über dem Vorjahreswert (49,3 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie erreichte im 1. Halbjahr 2014 entsprechend 1,68 € (Vorjahr: 1,48 €).

Kapitalstruktur, Finanz- und Vermögenslage

Kapitalstruktur

Übersicht zur Kapitalstruktur

in Mio. €	30.06.2014	31.12.2013
Eigenkapital	844	831
Langfristige Schulden	1.102	1.063
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	222	201
Finanzverbindlichkeiten	109	107
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	631	616
Übrige Schulden	140	139
Kurzfristige Schulden	842	857
Übrige Rückstellungen	134	145
Finanzverbindlichkeiten	170	163
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	262	255
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155	160
Übrige Schulden	121	134
Bilanzsumme	2.788	2.751

Zum 30. Juni 2014 erhöhte sich das Eigenkapital um 13 Mio. € auf 844 Mio. € (31.12.2013: 831 Mio. €). Der Anstieg wurde vor allem von der positiven Ertragsentwicklung bestimmt, der die Dividendenausschüttung in Höhe von 28 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €) und die Belastung aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen zum

Bilanzstichtag in Höhe von 22 Mio. € gegenüberstanden. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 wurde im 2. Quartal 2014 wie im Vorjahr eine Dividende in Höhe von 0,80 € an die Stammaktionäre und von 0,86 € an die Vorzugsaktionäre ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote blieb mit 30,3 Prozent stabil (31.12.2013: 30,2 Prozent).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen um 10 Prozent bzw. 21 Mio. € auf 222 Mio. € (31.12.2013: 201 Mio. €). Die Effekte aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen ergaben sich im Wesentlichen aufgrund des zum Bilanzstichtag nochmals reduzierten Rechnungszinssatzes in Deutschland. Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen sanken im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Rückstellungen aus dem Personalbereich um 11 Mio. € auf 134 Mio. € (31.12.2013: 145 Mio. €).

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen geringfügig um 9 Mio. € auf 279 Mio. € (31.12.2013: 270 Mio. €) an. Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen lagen aufgrund der Zunahme der Finanzierung von neuen Verträgen mit 893 Mio. € um 22 Mio. € über dem Wert am 31. Dezember 2013 (871 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 155 Mio. € (31.12.2013: 160 Mio. €).

Finanzlage

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Ergebnis nach Steuern	56	49
Abschreibungen	91	85
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-108	-59
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	28	-29
Veränderung aus Working Capital	-55	-31
Sonstige Veränderungen	-27	-24
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-15	-9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit¹⁾	-41	-46
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26	-18
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes¹⁾	-82	-73

1) exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von plus 40 Mio. € (Vorjahr: minus 4 Mio. €)

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Zeitraum von Januar bis Juni 2014 minus 15 Mio. € nach minus 9 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dem im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der stärkeren Marktnachfrage im 1. Halbjahr 2014 höheren

Zugangsvolumen für Miet- und Leasinggeräte sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen (minus 49 Mio. €) stand ein Anstieg der entsprechenden Finanzierungen (plus 57 Mio. €) gegenüber. Hierbei ist die Ablösung von Fremdfinanzierungen für die Mietflotte in Höhe von

28 Mio. € im Vorjahreszeitraum zu berücksichtigen. Hinzu kam im Berichtszeitraum eine durch die Geschäftsausweitung bedingte um 24 Mio. € höhere Kapitalbindung im Working Capital, die wesentlich durch das Umsatzwachstum im 1. Halbjahr 2014 und den damit verbundenen Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt war.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den Erwerb bzw. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt plus 40 Mio. € (Vorjahr: minus 4 Mio. €) bereinigt. Der sich so ergebende Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei minus 41 Mio. €.

Der Vorjahreswert von minus 46 Mio. € war durch die großen strategischen Investitionsprojekte geprägt. Im aktuellen Berichtszeitraum sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit der Immobilienerwerb in Singapur sowie erste Mittelabflüsse für den Bau der Hauptverwaltung in Hamburg und des Schulungszentrums im Werk Norderstedt enthalten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2014 minus 26 Mio. € nach minus 18 Mio. € im 1. Halbjahr 2013 und resultierte hauptsächlich aus der Dividendenzahlung und einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum höheren Tilgung langfristiger Finanzkredite.

Vermögenslage

Übersicht zur Vermögensstruktur

in Mio. €

	30.06.2014	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte	1.525	1.472
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	434	418
Miet- und Leasinggeräte	505	473
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	436	427
Übrige Vermögenswerte (inkl. Finanzanlagen)	114	109
Wertpapiere	36	45
Kurzfristige Vermögenswerte	1.263	1.279
Vorräte	327	271
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	400	407
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	182	179
Übrige Vermögenswerte	45	43
Liquide Mittel und Wertpapiere	309	379
Bilanzsumme	2.788	2.751

Die Bilanzsumme stieg um 37 Mio. € und lag zum 30. Juni 2014 bei 2.788 Mio. € (31.12.2013: 2.751 Mio. €).

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich um 16 Mio. € auf 434 Mio. € (31.12.2013: 418 Mio. €). Hier schlugen sich der Immobilienerwerb für die Niederlassung in Singapur und erste Zahlungen für den Bau der neuen Hauptverwaltung in Hamburg sowie des Schulungszentrums im Werk Norderstedt nieder.

Der Bestandswert der Miet- und Leasinggeräte wuchs um 32 Mio. € auf 505 Mio. € (31.12.2013: 473 Mio. €). Der Wert der Mietgeräte nahm dabei um 23 Mio. € auf 237 Mio. € (31.12.2013: 214 Mio. €) zu. Der Wert der Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen stieg um 9 Mio. € auf 268 Mio. € (31.12.2013: 259 Mio. €).

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen lagen mit 618 Mio. € über dem Vorjahreswert (31.12.2013: 606 Mio. €). Die übrigen langfristigen Vermögenswerte waren mit 114 Mio. € etwas höher als der Wert am 31. Dezember 2013 (109 Mio. €). Die Vorräte stiegen aufgrund der Geschäftsausweitung um 56 Mio. € auf 327 Mio. € (31.12.2013: 271 Mio. €). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 7 Mio. € auf 400 Mio. € (31.12.2013: 407 Mio. €) zurück. Die liquiden Mittel und kurzfristigen Wertpapiere sanken um 70 Mio. € auf 309 Mio. € (31.12.2013: 379 Mio. €). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die Dividendenzahlung (28 Mio. €), der weitere Ausbau der Mietflotte sowie der Immobilienerwerb für die Niederlassung in Singapur.

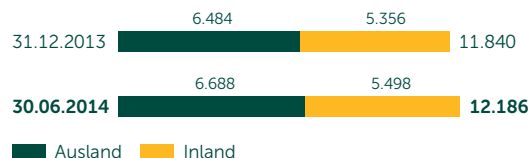
Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
F&E-Ausgaben gesamt	23,6	22,4
davon aktivierte Entwicklungsausgaben	6,0	4,9
Aktivierungsquote	25,4 %	21,9 %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben	2,7	2,6
F&E-Kosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung	20,3	20,1

Der Jungheinrich-Konzern setzte seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E-Aktivitäten) auf dem hohen Niveau des Vorjahres

fort. Der Fokus lag dabei weiterhin auf der Energieeffizienz von Antriebssystemen sowie der Automatisierung von Flurförderzeugen. Die

Mitarbeiter

gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben beliefen sich im Berichtszeitraum 2014 auf 23,6 Mio. € (Vorjahr: 22,4 Mio. €). Aufgrund der Zunahme wesentlicher Produktentwicklungen stieg die Aktivierungsquote auf 25,4 Prozent (Vorjahr: 21,9 Prozent). Die Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung betrugen 20,3 Mio. € nach 20,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

In Verbindung mit der Ausweitung der F&E-Aktivitäten wurden auch die personellen Ressourcen weiter ausgebaut. Die Zahl der Beschäftigten, die konzernweit für Entwicklungsprojekte tätig waren, stieg im Berichtszeitraum auf durchschnittlich 415 Mitarbeiter (Vorjahr: 397).

Mitarbeiter**Entwicklung des Personalbestandes**

in FTE ¹⁾	30.06.2014	31.12.2013
Inland	5.498	5.356
Ausland	6.688	6.484
Gesamt	12.186	11.840

1) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

Im 1. Halbjahr 2014 wurde die Personalkapazität um 346 Mitarbeiter ausgebaut, davon entfielen 129 Mitarbeiter auf das 2. Quartal. Schwerpunkt des fortgesetzten Ausbaues war nach wie vor der Vertrieb, insbesondere in Europa. Im Jungheinrich-Konzern waren somit zum 30. Juni 2014 insgesamt 12.186 Mitarbeiter beschäftigt, davon 5.498 Mitarbeiter bzw. 45 Prozent im Inland (31.12.2013: 45 Prozent) und

6.688 Mitarbeiter bzw. 55 Prozent im Ausland (31.12.2013: 55 Prozent).

Zusätzlich beschäftigte Jungheinrich zum 30. Juni 2014 konzernweit 515 Leiharbeitnehmer, 60 Prozent davon in den inländischen Produktionswerken. Insgesamt hat sich die Anzahl der Leiharbeitnehmer im Berichtszeitraum um 61 Beschäftigte gegenüber dem 31. Dezember 2013 erhöht.

Segment „Finanzdienstleistungen“

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführlichen Erläuterungen innerhalb des

Konzernlageberichtes im Geschäftsbericht 2013 verwiesen.

Kennzahlen Finanzdienstleistungen

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Vertragszugang zum Neuwert	220	194
Vertragsbestand zum Neuwert ¹⁾	1.771	1.708
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen ¹⁾	330	312
Forderungen aus Finanzdienstleistungen ¹⁾	618	588
Eigenkapital ¹⁾	48	39
Schulden ¹⁾	1.087	1.028
Umsatz	283	265
EBIT	8,3	4,7

1) zum 30.06.

Im 2. Quartal 2014 betrug das Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen 122 Mio. € (Vorjahr: 106 Mio. €). Kumuliert belief sich das Zugangsvolumen im 1. Halbjahr 2014 auf 220 Mio. € (Vorjahr: 194 Mio. €). Vom wertmäßigen Zugangsvolumen entfielen 77 Prozent auf die sieben Länder mit Jungheinrich-Finanzdienstleistungsgesellschaften. Der Anstieg um 26 Mio. € ist zum einen auf eine stückzahlmäßige Erhöhung zurückzuführen, resultiert zum anderen weiterhin aus einer Verschiebung im Produktmix zugunsten von höherwertigen Neufahrzeugen. Regional hervorzuheben sind Großbritannien, Spanien, die Niederlande und

Österreich mit einer Steigerung von jeweils über 20 Prozent im wertmäßigen Zugangsvolumen sowie Deutschland mit einer Steigerung um 11 Prozent.

Zum 30. Juni 2014 stieg der Vertragsbestand insgesamt um 3 Prozent auf 109,8 Tsd. (Vorjahr: 106,7 Tsd.) Fahrzeuge. Dies entsprach einem Neuwert von 1.771 Mio. € (Vorjahr: 1.708 Mio. €). Mehr als jedes dritte Neufahrzeug wurde im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes abgesetzt. Der Umsatz stieg von 265 Mio. € im ersten Halbjahr 2013 um 18 Mio. € auf 283 Mio. €. Das entsprechende EBIT lag bei 8,3 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €).

Risikobericht

Durch die internationale Geschäftstätigkeit des Jungheinrich-Konzerns sind die Früherkennung von Risiken und Chancen und die daraus abzuleitenden Maßnahmen wichtige Bestandteile der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein umfassendes Risikomanagement-System. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen definiert. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems

sind fester Bestandteil regelmäßiger Prüfungen durch die Konzernrevision und der jährlichen Abschlussprüfung. Erkenntnisse aus diesen Prüfungen werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich-spezifischen Risikomanagement-Systems berücksichtigt.

Weitere wesentliche Risiken, die über die im Geschäftsbericht 2013 ausführlich dargestellten Risiken hinausgehen, sind seit der Berichtsveröffentlichung nicht aufgetreten.

Ereignisse nach Ablauf des 1. Halbjahres 2014

Berichtspflichtige Ereignisse nach Abschluss des 1. Halbjahres 2014 lagen nicht vor.

Künftige Entwicklung des Jungheinrich-Konzerns

Vor dem Hintergrund der nach wie vor positiven Konjunkturprognosen führender Wirtschaftsinstitute, mit einer gegenüber dem Vorjahr merklich positiveren Einschätzung für die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum (siehe Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Lage“), gehen wir davon aus, dass das weltweite Marktvolumen für Flurförderzeuge weiter steigen dürfte. Dabei sollte sich auch das Marktvolumen in Europa – mit Westeuropa als Wachstumstreiber – aus heutiger Sicht weiter positiv entwickeln, wenn auch weniger dynamisch als bisher. Zwischenzeitlich bestehen auch Chancen, dass sich der osteuropäische Markt leicht erholen wird, da sich der Marktrückgang in Russland abzuschwächen scheint. Abzuwarten bleibt jedoch nach wie vor, welche Auswirkungen der Fortgang der Ukraine-Krise

auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Region haben wird. In Asien dürfte das Marktwachstum ebenfalls anhalten, ebenso in Nordamerika, wenn auch mit etwas nachlassender Dynamik. Die Marktentwicklung im 1. Halbjahr 2014 unterstützt diese Erwartungen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Konjunktur und Markteinschätzungen, der Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2014 und des weiter gestiegenen Auftragsbestandes bestätigt der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr seine Prognosen für Auftragseingang, Konzernumsatz, EBIT und EBT. Der Auftragseingang 2014 soll zwischen 2,4 Mrd. € und 2,5 Mrd. € (2013: 2,36 Mrd. €) liegen. Der Konzernumsatz dürfte sich ebenfalls in dieser Bandbreite bewegen (2013: 2,29 Mrd. €). Dazu dürfte das überdurchschnittliche Wachs-

tum im Neugeschäft einen wesentlichen Beitrag leisten. Die Umsatzerlöse im Kundendienst sowie im Miet- und Gebrauchtgerätegeschäft sollten in ähnlicher Größenordnung wie bisher steigen. Wir gehen unverändert davon aus, dass die Sparte „Logistiksysteme“ im 2. Halbjahr 2014 gut wachsen wird. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) sollte im Berichtsjahr bei einem Wert zwischen 175 Mio. € und 185 Mio. € liegen (2013: 172 Mio. €). Daraus ergibt sich ein erwarteter EBIT-ROS von mindestens 7 Prozent. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sollte 155 Mio. € bis 165 Mio. € erreichen (2013: 150 Mio. €), was zu einem erwarteten EBT-ROS von mindestens 6 Prozent führt.

Dabei sind der Auftragsbestand zum 30. Juni 2014 und der weitere geplante Personalaufbau berücksichtigt. Die F&E-Ausgaben werden sich in einer Größenordnung zwischen 45 Mio. € und 50 Mio. € bewegen. Hinsichtlich der Materialkostenentwicklung sowie des Personalaufwandes erwarten wir über die eigenen Planungen hinaus keine ungewöhnlichen Veränderungen.

Mit einer Reihe von Projekten investieren wir in diesem und im nächsten Jahr in die Stärkung des Vertriebes und die weitere Kostenoptimierung. So stehen umfangreiche Investitionen in unser Werk in Moosburg für die Produktion der Gegengewichtstapler an. Weitere Schwerpunkte unserer Investitionstätigkeit sind der Neubau eines Schulungszentrums auf dem Werksgelände in Norderstedt, die Erweiterung des Gebrauchtgeräte-Zentrums Dresden, der Bau oder Erwerb von Vertriebsniederlassungen in Asien sowie die Errichtung einer neuen Hauptverwaltung an unserem Stammsitz in Hamburg-Wandsbek.

Insgesamt wird das Investitionsvolumen in Sachanlagen 2014 einen Wert zwischen 85 Mio. € und 95 Mio. € erreichen.

Im Rahmen des geplanten weiteren Mitarbeiteraufbaues haben wir im 2. Quartal 2014 die Vertriebsgesellschaften erneut personell verstärkt. Durch den Ausbau unseres weltweiten Vertriebes in Verbindung mit der Einführung neuer Produkte können wir die Marktdurchdringung verbessern und unseren Marktanteil in Europa weiter ausbauen. Das Finanzdienstleistungsgeschäft soll ebenfalls weiter ausgebaut werden.

Inzwischen gehen wir davon aus, dass das Nettoguthaben (negative Nettoverschuldung) zum Jahresende insbesondere aufgrund des starken Ausbaues der Mietflotte unter dem Vorjahreswert (154 Mio. €) liegen wird.

Die Rentabilität auf das eingesetzte Kapital (ROCE) soll bei steigendem Eigenkapital zwischen 15 und 20 Prozent liegen.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den hier dargestellten Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen könnten, gehören u. a. Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Veränderungen im politischen bzw. gesetzlichen Umfeld und innerhalb der Flurförderzeugbranche sowie Wechselkurs- und Zinsschwankungen. Eine Gewähr für zukunftsgerichtete Aussagen in diesem Konzernzwischenlagebericht sowie eine daraus abgeleitete Haftung können daher nicht übernommen werden.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 1. Halbjahr

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Umsatzerlöse	1.177,1	1.077,5	893,9	812,5	283,2	265,0
Umsatzkosten	808,1	742,0	537,2	485,9	270,9	256,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	369,0	335,5	356,7	326,6	12,3	8,9
Vertriebskosten	230,8	204,6	226,8	200,4	4,0	4,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	20,3	20,1	20,3	20,1	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	32,8	31,2	32,8	31,2	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,5	2,5	1,5	2,5	–	–
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	86,6	82,1	78,3	77,4	8,3	4,7
Finanzergebnis	–7,8	–12,3	–7,5	–11,9	–0,3	–0,4
Ergebnis vor Steuern	78,8	69,8	70,8	65,5	8,0	4,3
Ertragsteuern	22,9	20,5				
Ergebnis nach Steuern	55,9	49,3				
Ergebnis je Aktie in € (verwässert / unverwässert)						
Stammaktien	1,62	1,42				
Vorzugsaktien	1,68	1,48				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Ergebnis nach Steuern	55,9	49,3
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten mit Sicherungsbeziehung	–0,6	2,8
Ergebnis aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	0,3	–
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	0,9	–3,5
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Pensionsbewertung	–16,3	–7,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–15,7	–7,7
Gesamtergebnis	40,2	41,6

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 2. Quartal

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Umsatzerlöse	601,6	563,5	453,5	428,4	148,1	135,1
Umsatzkosten	413,0	389,0	270,9	257,0	142,1	132,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	188,6	174,5	182,6	171,4	6,0	3,1
Vertriebskosten	117,4	103,4	115,8	101,6	1,6	1,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	9,9	9,9	9,9	9,9	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	15,6	16,2	15,6	16,2	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,7	1,1	0,7	1,1	–	–
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	46,4	46,1	42,0	44,8	4,4	1,3
Finanzergebnis	–3,8	–7,2	–3,6	–7,0	–0,2	–0,2
Ergebnis vor Steuern	42,6	38,9	38,4	37,8	4,2	1,1
Ertragsteuern	12,4	11,5				
Ergebnis nach Steuern	30,2	27,4				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 2. Quartal

in Mio. €	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern	30,2	27,4
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten mit Sicherungsbeziehung	–0,4	3,4
Ergebnis aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	0,1	–
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	2,2	–2,9
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Pensionsbewertung	–10,2	–7,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–8,3	–6,5
Gesamtergebnis	21,9	20,9

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	433,6	418,3	433,6	418,3	–	–
Mietgeräte	237,2	214,3	237,2	214,3	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	267,5	258,4	(62,8)	(60,4)	330,3	318,8
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	435,6	426,5	–	–	435,6	426,5
Finanzanlagen und übrige Vermögenswerte	21,7	22,4	9,2	11,2	12,5	11,2
Wertpapiere	35,5	45,0	35,5	45,0	–	–
Latente Steueransprüche	93,7	87,5	93,2	87,3	0,5	0,2
	1.524,8	1.472,4	745,9	715,7	778,9	756,7
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	327,5	271,4	301,0	242,2	26,5	29,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	400,1	407,6	330,3	338,7	69,8	68,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	182,0	178,6	–	–	182,0	178,6
Übrige Vermögenswerte	44,8	42,0	(13,6)	(19,7)	58,4	61,7
Wertpapiere	147,7	178,6	147,7	178,6	–	–
Liquide Mittel	161,2	200,6	141,3	186,3	19,9	14,3
	1.263,3	1.278,8	906,7	926,1	356,6	352,7
	2.788,1	2.751,2	1.652,6	1.641,8	1.135,5	1.109,4

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzernbilanz

Passiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
Eigenkapital	843,5	831,5	795,3	791,1	48,2	40,4
Langfristige Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	222,4	201,2	222,3	201,1	0,1	0,1
Finanzverbindlichkeiten	109,2	107,2	109,2	107,2	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	630,8	616,6	–	–	630,8	616,6
Rechnungsabgrenzungsposten	67,5	67,6	36,0	34,0	31,5	33,6
Übrige Schulden	72,6	70,5	68,4	66,6	4,2	3,9
	1.102,5	1.063,1	435,9	408,9	666,6	654,2
Kurzfristige Schulden						
Übrige Rückstellungen	134,1	145,1	132,9	140,9	1,2	4,2
Finanzverbindlichkeiten	169,8	163,4	167,3	160,4	2,5	3,0
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	261,6	254,7	–	–	261,6	254,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154,7	159,9	54,6	55,8	100,1	104,1
Rechnungsabgrenzungsposten	33,4	34,5	17,4	17,1	16,0	17,4
Übrige Schulden	88,5	99,0	49,2	67,6	39,3	31,4
	842,1	856,6	421,4	441,8	420,7	414,8
	2.788,1	2.751,2	1.652,6	1.641,8	1.135,5	1.109,4

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalveränderungen				Gesamt
				Währungsumrechnung	Neubewertung Pensionen	Marktbewertung Finanzinstrumente zur Veräußerung verfügbar	mit Sicherungsbeziehung	
Stand am 01.01.2014	102,0	78,4	683,8	20,8	-52,9	-	-0,6	831,5
Gesamtergebnis 01.01.–30.06.2014	-	-	55,9	0,9	-16,3	0,3	-0,6	40,2
Dividende für das Vorjahr	-	-	-28,2	-	-	-	-	-28,2
Stand am 30.06.2014	102,0	78,4	711,5	21,7	-69,2	0,3	-1,2	843,5
Stand am 01.01.2013	102,0	78,4	605,0	27,6	-56,1	-	-2,7	754,2
Gesamtergebnis 01.01.–30.06.2013	-	-	49,3	-3,5	-7,0	-	2,8	41,6
Dividende für das Vorjahr	-	-	-28,2	-	-	-	-	-28,2
Stand am 30.06.2013	102,0	78,4	626,1	24,1	-63,1	-	0,1	767,6

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Ergebnis nach Steuern	55,9	49,3
Abschreibungen	91,0	85,2
Veränderung der Rückstellungen	11,6	-5,0
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-95,6	-54,9
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	-6,0	3,3
Veränderung der		
Vorräte	-56,0	-49,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,4	27,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-12,5	-4,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5,2	-13,3
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	21,2	11,7
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	6,6	-40,9
Sonstige Veränderungen	-33,4	-18,1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-15,0	-8,7
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-42,2	-46,9
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,5	0,6
Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	40,4	-3,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1,3	-50,0
Gezahlte Dividenden	-28,2	-28,2
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	2,6	9,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-25,6	-18,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-41,9	-77,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,4	-0,8
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-41,5	-78,0
Finanzmittelbestand am 01.01.	195,7	396,1
Finanzmittelbestand am 30.06.	154,2	318,1

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2013 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2013 gültigen Standards und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2014 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2013 detailliert beschrieben. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ergaben sich für die Berichterstattung im Jahr 2014 im Wesentlichen aus

der Berücksichtigung der folgenden neuen oder überarbeiteten Standards, die mit Wirkung zum 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwenden waren:

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ führt ein einheitliches Konsolidierungsmodell für alle Unternehmen auf der Grundlage von Beherrschung ein. Der neue Standard ersetzt die im bisherigen IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ enthaltenen Vorschriften über Beherrschung und Konsolidierung. IFRS 10 ersetzt außerdem SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. Der neue IAS 27 „Einzelabschlüsse“ beinhaltet nur noch die bisherigen Regelungen für separate Abschlüsse. Aus der erstmaligen Anwendung der im IFRS 10 festgelegten Grundsätze über Beherrschung und Konsolidierung ergaben sich für Jungheinrich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis. Unternehmen, die zuvor gemäß IAS 27 und SIC-12 konsolidiert wurden, werden weiterhin voll konsolidiert.

IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ enthält die Regelungen zur Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftlichen Tätigkeiten. Für die Bilanzierung der Gemeinschaftsunternehmen ist die Equity-Methode verpflichtend anzuwenden, das bisherige Wahl-

recht der Quotenkonsolidierung entfällt. Für die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten ist hingegen die Quotenkonsolidierung verpflichtend anzuwenden. Der neue Standard ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“. Der bisherige IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ wurde angepasst und regelt in seiner Neufassung die Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen und die Anwendung der Equity-Methode auf Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Jungheinrich hat die Klassifizierung der Beteiligungen des Konzerns an gemeinschaftlichen Vereinbarungen untersucht und unter Beachtung der Regelungen des IFRS 11 neu beurteilt. Auf Basis des aktuell verfügbaren Kenntnisstandes werden die bisher at-equity-bilanzierten Joint Ventures nach IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft und ab dem Geschäftsjahr 2014 unverändert unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ führt die erforderlichen Anhangangaben für Beteiligungen an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten in einem umfassenden Standard

zusammen. Dazu wurden viele Angabepflichten aus den bisherigen IAS 27, IAS 31 oder IAS 28 übernommen und um neue Angabepflichten erweitert. Für Zwischenberichte ergeben sich aus IFRS 12 keine zusätzlichen Angabepflichten.

Die neuen oder überarbeiteten Konsolidierungsstandards sind grundsätzlich retrospektiv anzuwenden.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 nicht verändert. Neben der Jungheinrich AG, Hamburg, als Muttergesellschaft wurden 51 ausländische und 15 inländische Unternehmen einbezogen. 64 Unternehmen wurden vollkonsolidiert und zwei Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wurde im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2013 detailliert beschrieben.

Im Folgenden werden die Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2014 und für das 1. Halbjahr 2013 dargestellt:

1. Halbjahr 2014

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	936,3	240,8	1.177,1	–	1.177,1
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	254,3	42,4	296,7	–296,7	–
Umsatzerlöse gesamt	1.190,6	283,2	1.473,8	–296,7	1.177,1
Segmentergebnis (EBIT)	86,7	8,3	95,0	–8,4	86,6
Finanzergebnis	–7,5	–0,3	–7,8	–	–7,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	79,2	8,0	87,2	–8,4	78,8
Segmentvermögen 30.06.	1.909,7	1.135,5	3.045,2	–257,1	2.788,1
Eigenkapital 30.06.	904,1	48,2	952,3	–108,8	843,5
Schulden 30.06.	1.005,6	1.087,3	2.092,9	–148,3	1.944,6
Segmentverschulden 30.06.	1.909,7	1.135,5	3.045,2	–257,1	2.788,1

1. Halbjahr 2013

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	847,5	230,0	1.077,5	–	1.077,5
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	241,8	35,0	276,8	–276,8	–
Umsatzerlöse gesamt	1.089,3	265,0	1.354,3	–276,8	1.077,5
Segmentergebnis (EBIT)	79,4	4,7	84,1	–2,0	82,1
Finanzergebnis	–11,9	–0,4	–12,3	–	–12,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	67,5	4,3	71,8	–2,0	69,8
Segmentvermögen 30.06.	1.876,9	1.067,5	2.944,4	–220,6	2.723,8
Eigenkapital 30.06.	828,6	39,1	867,7	–100,1	767,6
Schulden 30.06.	1.048,3	1.028,4	2.076,7	–120,5	1.956,2
Segmentverschulden 30.06.	1.876,9	1.067,5	2.944,4	–220,6	2.723,8

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden

konzerninternen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die grundsätzliche Beschreibung der einzelnen Finanzinstrumente, deren Bewertung sowie die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren für die Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte wurden im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2013 detailliert beschrieben. Im Folgenden werden die im Zwischenabschluss verpflichtend aufzunehmenden zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstru-

mente des Konzerns zum Bilanzstichtag dar. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die in der Konzernbilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und bei denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, sind in der Tabelle nicht enthalten, ebenso Finanzanlagen in Höhe von 11,4 Mio. € (31.12.2013: 12,2 Mio. €), für die ihr beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann.

in Mio. €	30.06.2014		31.12.2013	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Aktiva				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	617,6	627,5	605,1	617,3
Wertpapiere ¹⁾	85,0	85,0	135,2	135,2
Wertpapiere ²⁾	98,2	98,2	88,4	88,4
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0,6	0,6	1,1	1,1
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	892,4	904,5	871,3	883,9
Finanzverbindlichkeiten	279,0	288,1	270,6	277,8
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2,8	2,8	1,7	1,7

1) Kategorie „Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen“

2) Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

Die Buchwerte der im Konzernabschluss wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sind in folgender Tabelle in Abhängigkeit ihrer zur Ermittlung verwendeten Informations- und Inputfaktoren in die entsprechenden Stufen der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13 eingeordnet.

Die Bewertungsstufen untergliedern sich hierarchisch nach ihren Inputfaktoren:

Stufe 1 – in aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten,

Stufe 2 – andere Inputdaten als notierte Marktpreise, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. abgeleitet aus Preisen) beobachten lassen,

Stufe 3 – herangezogene Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit basieren.

in Mio. €	30.06.2014			31.12.2013		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
Aktiva						
Wertpapiere ¹⁾	98,2	–	98,2	88,4	–	88,4
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,5	0,6	0,2	0,9	1,1
Passiva						
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0,1	2,7	2,8	0,1	1,6	1,7

1) Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 1 wurde auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 2 wurde in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen und unter Verwendung von beobachtbaren aktuellen Marktpreisen für ähnliche Instrumente bestimmt. Bei den derivativen Finanzinstrumenten, die in Stufe 2 eingeordnet wurden, handelt es sich um Devisentermingeschäfte und Zinsderivate. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wurde auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse

unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wurde auf der Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der jeweiligen Zahlungsfälligkeiten ermittelt. Kontrahentenrisiken wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Jungheinrich berücksichtigt.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1 und 2 vorgenommen.

Im Jungheinrich-Konzern werden keine Finanzinstrumente der Stufe 3 gehalten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH und die WJH-Holding GmbH, jeweils Wohltorf.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die Jungheinrich AG Beziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Teil Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht

der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 11. August 2014

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Hans-Georg Frey



Dr. Lars Brzoska



Dr. Volker Hues



Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: + 49 40 6948-0
Telefax: + 49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de

Wertpapierkennnummern:
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 30.06.2014	11.08.2014
Zwischenbericht zum 30.09.2014	06.11.2014
Hauptversammlung 2015	19.05.2015



**Jungheinrich Aktiengesellschaft
Unternehmenskommunikation**

Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de